

Kompetenzorientiertes Curriculum Ethik Jahrgangsstufe 7

Kompetenzbereiche / Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen [Stufe 7/8]	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Inhaltsfelder / Unterrichtsschwerpunkte
		<p>Inhaltsfeld I: Selbst und Welt</p> <p>Unterrichtsschwerpunkt 1 Identität</p> <p>Inhaltliche Konkretisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer bin ich? S. 34 • Selbstwahrnehmung vs. Fremdwahrnehmung (Leben Leben Band 2, S. 7ff.) • Schiff des Theseus • Ich im Internet
<p>Argumentieren und Urteilen (AU): Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ethische Konflikte des Alltags begründet bewerten, • unterschiedliche moralische Wertvorstellungen einordnen und vergleichen, • ethische Argumentationen nachvollziehen und bewerten, • eigene und fremde Positionen abwägen und beurteilen, • Argumente gewichten, begründet und widerspruchsfrei argumentieren. <p>Interagieren und Sich-Mitteilen (ISM): Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören und Gehörtes nachvollziehbar 	<p>1. Unsere Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • über den Begriff „Cybermobbing“ verfügen (AR), • Ursachen von Cybermobbing darstellen (AR), • Handlungsmöglichkeiten bei Cybermobbing darstellen (AR), • eigene oder fremde Erfahrungen mit Cybermobbing beschreiben (WD), • begründete Vorschläge zur Vermeidung von Cybermobbing an der Schule entwickeln (SOH/ISM) 	<p>Inhaltsfeld II: Gewissen und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelles Mobbing • Cybermobbing • Begriff: „Cybermobbing“ • Ursachen von Cybermobbing • Handlungsmöglichkeiten bei Cybermobbing

- wiedergeben,
- eigene und fremde Gedankengänge sachangemessen darstellen und erörtern,
 - Achtung und kritische Toleranz gegenüber Andersdenkenden entwickeln und praktizieren,
 - vernunftgeleitete Auseinandersetzungen führen und Konflikte verantwortungsvoll lösen,
 - Lösungsmodelle für Konfliktsituationen entwickeln.

Sich-Orientieren und Handeln (SOH):

Die Lernenden können ...

- die eigene Person und deren Bedürfnisse achten,
- Verantwortung in persönlichen Entscheidungs- und Handlungssituationen erkennen und argumentativ darlegen,
- die Konsequenzen eigenen und fremden Handelns und Unterlassens beschreiben und bewerten,
- Entscheidungsspielräume für eigenes Handeln erkennen und im schulischen Umfeld erproben,
- kulturell geprägtes Verhalten von Menschen verstehen und erklären.

Material: *Leben leben 2*,
Kap. 7, S. 101-114., Raabits

Wahrnehmen und Deuten (WD):

Die Lernenden können ...

- ihre persönliche Wahrnehmung beschreiben und hinterfragen,
- den kulturellen Kontext ihres Wahrnehmens und Handelns erkennen und an Beispielen erläutern,
- Grunderfahrungen menschlichen Lebens beschreiben und zu persönlichen Erfahrungen in Beziehung setzen,
- Handlungen, Entscheidungen und Motive anderer Personen deuten und bewerten,
- die Folgen eigenen und fremden Handelns für sich und andere beschreiben und bewerten.

Interagieren und Sich-Mitteilen (ISM):

Die Lernenden können ...

- aktiv zuhören und Gehörtes nachvollziehbar wiedergeben,
- Achtung und kritische Toleranz gegenüber Andersdenkenden entwickeln und praktizieren.

1. Unsere Lernenden können ...

- beim Referieren ihre persönliche Wahrnehmung von Riten und Festen beschreiben und hinterfragen (WD),
- den kulturellen Kontext ihres Wahrnehmens und Handelns erkennen und an Beispielen erläutern (WD),
- Grunderfahrungen ihres Lebens in Bezug auf Riten und Feste beschreiben und zu persönlichen Erfahrungen in Beziehung setzen (WD),
- beim Zuhören und Auswerten der Referate die Situation und das Erleben anderer im gesellschaftlichen Rahmen beschreiben und nachvollziehen (WD/ISM),
- Handlungen, Entscheidungen und Motive anderer Personen hinsichtlich der Auswahl und Durchführung von Riten und Festen deuten und bewerten (WD),
- Achtung und kritische Toleranz gegenüber Andersdenkenden und deren Praxis in Bezug auf Riten und Feste entwickeln und praktizieren (ISM)

Inhaltsfeld III: Religionen und Weltbilder

Unterrichtsschwerpunkt 1
Islam

Inhaltliche Konkretisierung

- Besuch des Gotteshauses vorentlasten
- Grundzüge des Islam
- Erklärungen von Checker-Tobi (Youtube)

Wahrnehmen und Deuten (WD):

Die Lernenden können ...

- Grunderfahrungen menschlichen Lebens beschreiben und zu persönlichen Erfahrungen in Beziehung setzen,
- Handlungen, Entscheidungen und Motive anderer Personen deuten und bewerten,
- die Folgen eigenen und fremden Handelns für sich und andere beschreiben und bewerten.

Analysieren und Reflektieren (AR):

Die Lernenden können ...

- Fragen stellen und angeleitet Problemstellungen formulieren,
- ethisch relevante Fragestellungen in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gemeinschaft an konkreten Beispielen erörtern,
- Texte unter fachspezifischen Fragestellungen erschließen,
- über ein fachspezifisches Vokabular verfügen,
- Fachtermini sachgemäß anwenden,
- Zusammenhänge sprachlich präzise und inhaltlich angemessen darstellen.

Argumentieren und Urteilen (AU):

Die Lernenden können ...

- ethische Konflikte des Alltags begründet bewerten.

Sich-Orientieren und Handeln (SOH):

Die Lernenden können ...

- Verantwortung in persönlichen Entscheidungs- und Handlungssituationen erkennen und argumentativ darlegen.

1. Unsere Lernenden können ...

- zeit- und kulturabhängige Auffassungen von Gerechtigkeit beschreiben, vergleichen und zu persönlichen Erfahrungen in Beziehung setzen (WD),
- mögliche Probleme hinsichtlich der Objektivität und Begründbarkeit von Gesetzen ansatzweise erkennen, welche sich aus den vielfältigen Kulturen hinsichtlich der Auffassung von Gerechtigkeit ergeben (AR),
- verschiedene Gerechtigkeitsformeln („Jedem das Seine“, „Jedem das Gleiche“ usw.) analysieren (AR),
- das entsprechende Fachvokabular angemessen anwenden (AR).

2. Unsere Lernenden können ...

- Texte unter fachspezifischen Fragestellungen selbstständig erschließen und interpretieren (AR),
- mögliche Dilemmasituationen erkennen, welchen sie bei dem Versuch, gerecht zu handeln, selbst ausgesetzt sind (SOH),
- verschiedene Aspekte von Kinderrechten mit unserer Praxis und eigenen Erfahrungen vergleichen und bewerten (AU),
- in Bezug auf Kinderrechte Verantwortung in persönlichen Entscheidungs- und Handlungssituationen (z.B. Einkauf von Textilien) erkennen und argumentativ darlegen (SOH).

Inhaltsfeld IV: Recht und Gerechtigkeit

Unterrichtsschwerpunkt 1: Was heißt gerecht?

Inhaltliche Konkretisierung:

Gerechtigkeitsformeln

Material: S. 84ff.

(evtl auch Leben leben 2 ab S. 148.)

Vorschlag: Besuch bzw. Einladung eines Bewährungshelfers (z.B. Herr Gregarek)

Unterrichtsschwerpunkt 2: Grundrechte

Inhaltliche Konkretisierung:

Grundrechte selbst formulieren und konkret nachforschen; an Beispielen anwenden; Wann/wo/wie werden Grundrechte verletzt?

--	--	--